

Berlin, 16. März 2005

## **Grüne förderten Menschenhandel im Namen der Weltoffenheit**

**Vor allem Frauen betroffen**

Die Vorsitzende der Landesfrauen-Union Berlin, Edeltraut Töpfer, MdB, weist darauf hin, dass Deutschland sowohl Zielland als auch Transitland für den Schmuggel mit Menschen, vor allem mit Frauen, sei. Nach Angaben der Vereinten Nationen sei Menschenhandel das am schnellsten wachsende kriminelle Geschäft der Welt. Allein für Deutschland bezifferte das Bundeskriminalamt den Jahresumsatz von Menschenhändlern auf 60 Millionen Euro.

Die Frauen-Union, so Töpfer, mache sich bereits seit ihrem Bundesdelegiertentag vor zwei Jahren für eine stärkere Bekämpfung des Menschenhandels und der Zwangsprostitution stark und fordere, Menschenhandel zum Zwecke der Ausbeutung der Arbeitskraft mit einem eigenen Straftatbestand zu ahnden. Außerdem soll nach dem Willen der Frauen-Union ein neuer Straftatbestand die Verfolgung von Freiern, die Menschenhandel ausnutzen, ermöglichen. Die Unions-Bundestagsfraktion wird nun einen entsprechenden Gesetzesentwurf ins Parlament einbringen.

Die Frauen-Union setzt sich ebenfalls für wirksame Aufklärungskampagnen über den Menschenhandel und die Methoden der Täter in den Herkunftsländern der Opfer ein. Töpfer: „Die Verbesserung der Ausbildung und der beruflichen Chancen von Frauen in den Herkunftsländern sind Bestandteil einer wirksamen Prävention gegen den Menschenhandel.“

Den Grünen wirft Töpfer vor, dem Menschenhandel durch fragwürdige Visa-Vergaben veranlasst durch Außenminister Joschka Fischer Vorschub geleistet zu haben. „Betroffen von Menschenhandel sind überwiegend Frauen. Von Menschenhändlern angelockt, unterdrückt und misshandelt werden sie als Arbeitskraft ausgebeutet und zur Prostitution gezwungen. Statt diesem Tun Einhalt zu gebieten, hat der Außenminister das kriminelle Treiben durch fragwürdige Erlässe sogar noch erleichtert.“

Noch immer falle es den Grünen schwer, die Ausmaße des Visa-Skandals, mit dem Kriminelle hunderttausende von Arbeitssklavinnen und –sklaven mit Papieren ausstatten und nach Deutschland schaffen konnten, zuzugeben. Stattdessen rechtfertigten grüne Politikerinnen wie die nordrhein-westfälische Umweltministerin Bärbel Höhn das politische Versagen der Grünen mit der irreführenden Aussage, Prostituierte befänden sich illegal häufig in einer viel schlimmeren Situation als mit gültigem Visum. „Ein Skandal! Hier verschleiert sich Ignoranz als vermeintlich vorbildliche grüne Weltoffenheit“.

**Frauen-Union der  
CDU Berlin**

**Landesvorsitzende:  
Edeltraut Töpfer, MdB**

Wallstraße 14 a  
10179 Berlin-Mitte

Telefon 030/227 – 5 24 21  
Telefax 030/227 – 7 63 11  
[www.frauenunion-berlin.de](http://www.frauenunion-berlin.de)  
[www.edeltraut-toepfer.de](http://www.edeltraut-toepfer.de)